



Ihr Partner für Landschafts-, Sport- und Golfplatzbau

Nachlese zum KUTTER RASENTAG 2018 in Landsberg

Hermann Kutter GmbH & Co. KG

Buxheimer Straße 116
87700 Memmingen
Tel. 0 83 31/97 73 - 0
Fax 0 83 31/97 73 - 50
info@kutter-galabau.de
www.kutter-galabau.de

Niederlassung Chemnitz

Gottfried-Schenker-Str. 4
09244 Lichtenau
Tel. 0 83 31/97 73 - 0
Fax 0 83 31/97 73 - 50
lichtenau@kutter-galabau.de
www.kutter-galabau.de



Rasenregenerationen nach dem SRS-System



Nachlese zum Kutter Rasentag 12. April 2018 in Landsberg

Tipps zur optimalen Pflege von Sport-Naturrasen



TSV Landsberg



Bereits zum siebten Mal in Folge veranstaltete der Sportanlagenbauer Hermann Kutter dieses Jahr den alljährlichen Kutter Rasentag. Am 12. April 2018 konnte Geschäftsführer Stefan Kutter im 3C-Sportpark in Landsberg/Lech 50 Teilnehmer begrüßen. Er moderierte das Vormittagsprogramm mit vier Referenten. Durch die praktischen Gerätevorführungen am Nachmittag leitete Alexander Jenke, Fachberater bei der Hermann Kutter GmbH & Co. KG für die Gesamtregion Bayern. Die Teilnehmer konnten sich mit Butterbrezeln, Getränken, Gebäck und einem Thai-Buffet zu Mittag verpflegen.

In der Hacker Pschorr Arena des Bayernligisten TSV Landsberg hatte Hermann Kutter 2007 das Naturrasen-Spielfeld in bodennahe Bauweise komplett neu aufgebaut. Aufgrund der hohen Ebenheitsanforderung war das Planum per Laser erfolgt. Rund sechs Monate nach Arbeitsstart konnte das neue Naturrasen-Spielfeld nach der Fertigstellungspflege wieder bespielt werden.

Was ist das Wichtigste bei der Sanierung von Sportanlagen?

Rasenspielfeld, Bauweisen, DIN 18035-4 bodennahe Bauweise / Dränschichtbauweise		
Bauweise	Schematischer Aufbau	Wesentliche Merkmale
Bodennahe Bauweisen	<p>Aufbau-Beispiel 3: Undurchlässiger Baugrund</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schichtdicke der Rasentragschicht 8 - 12 cm • Lineare Entwässerung • Drängräben quer zur Spielfeldachse • Dränschlitze parallel zur Spielfeldachse • Pflanzenverfügbare Wasser- und Nährstoffspeicherung in der Sorptionsschicht
Dränschicht Bauweise	<p>Aufbau-Beispiel 4: Sonderbauweise</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schichtdicke der Rasentragschicht 12 - 15 cm • Flächige Entwässerung • Drängräben parallel zur Spielfeldachse • Wasser- und in der Nährstoffe, die in der Dränschicht „gespeichert“ sind, sind nicht mehr für die Pflanzen verfügbar

„Damit der Weg zum besseren Sportplatz gelingt, muss man wissen, wie er aufgebaut ist, um einen bedarfsgerechten Pflegeplan erstellen zu können.“ So lautet das Fazit von Barbara Sedlmeir, öbv-Sachverständige aus Mering. Neben den Standortverhältnissen sei immer auch die wöchentliche Nutzungsdauer ausschlaggebend. Befindet sich ein Naturrasen-Spielfeld in einem guten Zustand, so stellt eine Nutzung von bis zu 25 Stunden pro Woche kein Problem dar. Doch einmal den Platz bei ungeeigneten Verhältnissen benutzt, könne der gute Zustand sofort vorbei sein.

In einer Diskussion über die Nutzungsdauer von Spielfeldarten empfiehlt Stefan Kutter auf Nachfrage das DFB-Kompendium „Sportplatzbau und -erhaltung“. Das Kompendium können Sie als kostenloses E-Books unter diesem Link herunterladen:

<http://www.ninobility.de/dfb/sportplatzbau/>



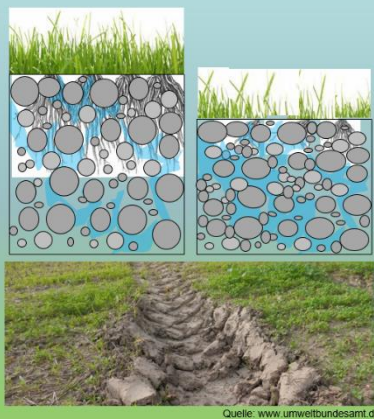


Die Sachverständige rät, vor Renovierungen oder Sanierungen auf jeden Fall eine Voruntersuchung zu veranlassen. Damit lasse sich das Risiko von bösen Überraschungen und Mehrkosten minimieren. Die gutachterliche Voruntersuchung biete nicht nur eine sichere Grundlage für die Ausschreibung und die Kalkulation der geplanten Maßnahme. Auch langfristig sei das für den Auftraggeber kostengünstiger, da unvorhersehbare Folgekosten vermieden werden.

Bei einer bodennahen Bauweise von Naturrasen-Spielfeldern empfiehlt die Referentin Dränschlitze im Abstand von 1,20 m bis 1,50 m. Bei Plätzen im Überschwemmungsbereich oder bei hohem Nutzungsdruck hält sie die Dränschicht-Bauweise für besser geeignet.

Luft – das Geheimelixier für den Sportrasen

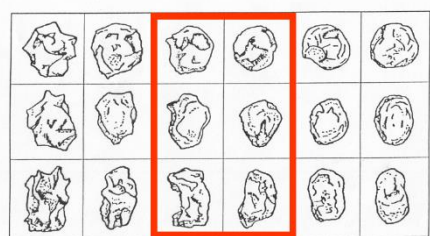
Veränderung des Porenraumes durch Verdichtung



Quelle: www.umweltbundesamt.de



Kornform



Wie entscheidend der Luftgehalt in der Rasentragschicht für einen gesunden Sportrasen ist, verdeutlicht der Sachverständige im Ruhestand, Georg Armbruster, in seinem Vortrag. Während eine gute Rasentragschicht zwischen 25 % bis 30 % freien Luftraum aufweist, kann sich dieser bei Verdichtungen bis gegen Null reduzieren. Dann kann die Wurzel nicht mehr atmen, keine Nährstoffe und kein Wasser mehr aufnehmen und stirbt zwangsweise ab.

In Rasentragschichten ist es vor allem der Sand, der nachhaltig ausreichend freien Luftraum bietet. Deshalb sei das Besanden plus immer auch Einarbeiten des Sandes mittels entsprechender Pflegegeräte bei verdichtetem Boden entscheidend.

Wichtig ist es jedoch, nicht irgendeinen Sand, sondern den richtigen Sand mit dem richtigen Korngefüge zu verwenden. Leider sind in Bayern viele regionale Sandherkünfte ungeeignet, weil sie nicht kalkarm sind und nicht das richtige Korngefüge sowie die richtige Kornform aufweisen. Statt grundsätzlich auf regionale Kieswerke zurückzugreifen, rät Georg Armbruster, nur gute Sandqualitäten beim Aerifizieren zu verwenden, auch wenn diese zunächst etwas teurer sind. Vom Walzen eines Sportrasens rät Armbruster grundsätzlich ab. Dafür ist der Striegel das Standard-Pflegegerät seiner Wahl, das durchaus einmal wöchentlich eingesetzt werden kann. Wenn dann noch alle aufliegenden Pflanzenreste und das Mähgut sorgfältig entfernt werden, hat Rasenfilz kaum eine Chance. Wichtig: Immer mit scharfen Werkzeugen mähen!

Wann beregnen? Frühmorgens zwischen 2.00 und 6.00 Uhr



Praktische Tipps zur Beregnung von Sportrasenplätzen gibt Thomas Beckmann von der Volker Pröhl GmbH. Das frühmorgendliche Beregnen sei zwar ideal für den Rasen. Inzwischen hätten aber schon Anwohner erfolgreich wegen Lärmbelästigung geklagt. Seine Empfehlung lautet, leise Versenkregner zu verwenden, die nur beim Starten kurzzeitig etwas Lärm machen, während des Beregnens aber leise arbeiten.

Bei Trockenheit empfiehlt er, dreimal pro Woche zu bewässern, mit einem Wasserbedarf von 18m³/h und diesen Beregnungsdauern:

Naturrasen

8,33 l/m² = 4,45 Std/Beregnung = 65,37 m³
25 l/m² = 14,15 Std/Beregnung = 196,20 m³

laut DIN 18035

Tennenplätze

für ausreichende Durchfeuchtung 5 l/m²

Kunstrasenplätze

zum Vermeiden von statischen Aufladungen, Abschürfungen und Verbrennungen Vollkreisregner 6 Min. und Teilkreisregner 3 Min. laufen lassen

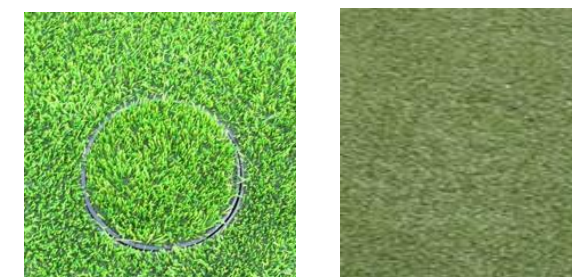
Mögliche Varianten für Sportflächenberegnung



Foto: Volker Pröhl GmbH



Rasenschaden durch zu kurzes Beregnen. Die braunen Flächen wurden im 10 + 2 System nicht ausreichend gewässert. Foto: Volker Pröhl GmbH



Kunstrasen-Versenkregner in zwei Ausführungen. Foto: Volker Pröhl GmbH

Beckmann erklärt, dass beim Neubau eines Stadions im Amateurbereich die Regnerverteilung 12 + 3 + 2 die beste Lösung sei, um Schadensbilder wie links mit 10 + 2 zu vermeiden: 12 Teilkreisregner am Spielfeldrand, 3 Vollkreisregner in der Spielfeldmitte und 2 Torfeldregner. Zwar verursachen mehr Regner zunächst Mehrkosten von rund 900,00 € pro Regner. Diese Mehrkosten gleicht ein Verein aber über die Ersparnis an Trinkwasser bei der Beregnung in fünf Jahren wieder aus.

Der Referent stellt verschiedene Regner vor: Getrieberegner, Schwinghebelregner, Regner mit oder ohne Ventil, mit hydraulischem oder elektrischem Ventil, mit ölgeschmiertem oder wassergeschmiertem Getriebe. Er weist darauf hin, dass die neue Generation Versenkregner für Kunstrasen (s. Bild links) kaum mehr zu erkennen sei. Sowohl die Regner wie auch die Ventilboxen sind mit Kunstrasen abgedeckt.

Düngen im Frühjahr ab Nachttemperaturen von 10°C



Das Düngen gehört zur Grundpflege von Naturrasen. Düngempfehlungen gibt der Düngehersteller Compo Expert immer auf Basis einer für Kunden kostenlosen Bodenuntersuchung sowie der geplanten Nutzungsdauer. Zwei Dinge sind wichtig zu wissen: Ein niedriger pH-Wert im Boden oder zu wenig Sauerstoff an den Wurzeln führen dazu, dass Wurzeln keine Nährstoffe mehr aufnehmen können, selbst wenn sie im Boden vorhanden sind. Und: Bei sandhaltigen Böden wie DIN-Naturrasen-Spielfelder kann es durch Starkregen zu Nährstoff-auswaschungen kommen. Solche Auswaschungen kann ein eingebrachter Langzeitdünger reduzieren, da er die Nährstoffe langsam über 3 Monate abgibt.

Roland Pichl von der Compo Expert GmbH empfiehlt in seinem Vortrag, neben dem Hauptnährstoff Stickstoff immer auch Kalium als zweitwichtigsten Nährstoff im Auge zu behalten. Kalium ist entscheidend für die Festigkeit der Graszellen. Sind Pflanzenzellen gut mit Kalium versorgt, so sind sie widerstandsfähiger gegen Eindringlinge wie Pilzsporen oder andere Krankheiten. Zudem stehen sie nach einer Belastung schneller wieder auf. Besonders wichtig ist eine gute Kaliumversorgung im Herbst, denn dann sind die Gräser auch besser frostresistent.



Roland Pichl berichtet, dass Düngern im Naturrasenbereich inzwischen vermehrt Anteile von organischem Dünger beige-mischt werden. Denn es sind vor allem die organischen Anteile, die das Bodenleben fördern. Organischer Stickstoff wird ausschließlich über Mikroorganismen im Boden mineralisiert und damit pflanzenverfügbar. Pichl rät daher zu mineralischen Langzeitdüngern mit organischem Anteil.

Stickstoff einfach nach Abschätzung zu düngen, davon rät Roland Pichl dringend ab. Zu viel Stickstoff macht das Pflanzengewebe schwammig und damit krankheitsanfällig. Zudem lässt die Scherfestigkeit des Sportrasens nach. Dagegen regt eine zu geringe Stickstoffgabe das im Sportrasen wenig geschätzte und genügsame Gras *Poa annua* zum Wachsen an.

Gleichzeitig hungern dann wertvolle Rasengräser wie das Deutsche Weidelgras oder die Wiesenrispe und können sich nicht gut entwickeln.

Düngempfehlung für 2018

Sportplatz: Platz 1		Bodenanalyse vom 11.10.2017			
Flächendaten/Vorgaben		Istwert	Sollbereich		
Größe	9800 m ²	6,8	6,0-7,0		
Bodentyp:	Boden	P ₂ O ₅	28,0	10-20	mg/100g Boden
Nutzungsbasis:	22-24 h	K ₂ O	8,0	10-25	mg/100g Boden
N-Vorgabe/Jahr:	26 g/m ²	Mg	6,0	7-15	mg/100g Boden
Grafik					
Wert	Soll	Ist	optimal (Soll)	hoch	Ist-Wert
pH	6,0-7,0	6,8	niedrig		
P ₂ O ₅	10-20	28,0			mg/100g Boden
K ₂ O	10-25	8,0			mg/100g Boden
Mg	7-15	6,0			mg/100g Boden
Düngempfehlung:					
Monat ¹⁾	Dünger	Einzelgabe	Gesamt	Packungen ²⁾	
Apr (A)	Sportica K	22 g/m ²	150 kg	6 Sack	
Jun (M)	Basatop Sport	37 g/m ²	250 kg	10 Sack	
Aug (M)	Florand@Twin NK	44 g/m ²	300 kg	12 Sack	
Okt (M)	Florand@Twin NK	44 g/m ²	300 kg	12 Sack	
Nährstoffbilanz:					
Stickstoff (N)	Phosphor (P ₂ O ₅)	Kalium (K ₂ O)	Magnesium (MgO)		
26	2	23	4	g/m ² und Jahr	

Grundsätzlich empfiehlt Pichl drei bis vier Düngungen im Jahr, wobei die Frühjahrs-düngung eher Stickstoff-betont und die Herbstdüngung eher Kalium-betont auszurichten sei. Da das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln immer schwieriger werde, könnten Dünger mit Unkrautvernichter eine Alternative sein. Düngen mit im Dünger enthaltenem Unkrautvernichter sei erlaubt, allerdings benötigt der Ausbringer dafür einen Sachkundenachweis im Pflanzenschutz. im Pflanzenschutz.

Kutter Pflegegeräte nachmittags im Einsatz



Kutter-Fachberater Alexander Jenke stellt am Nachmittag die unterschiedlichsten Pflegegeräte für Sportrasen vor. Zum ersten Mal mit dabei – **VertiRadix**, das Gerät, das in nur einem Arbeitsgang den Boden lockert, Sand einbringt und Dünger im tieferen Bodenbereich direkt im Wurzelraum ablegt. Dieses Gerät ist eine Eigenentwicklung der Hermann Kutter GmbH & Co. KG und steht erst seit Kurzem zur Verfügung.

Alexander Jenke geht auf die Verwendung der richtigen Sande in der Sportrasenpflege ein, nämlich kalkarme Sande. Er zeigt das Korngefüge eines regionalen Sandes im Vergleich zu dem bei Kutter üblicherweise verwendeten, kalkarmen Sand.

Praktische Gerätevorführungen:

- VertiDrain, VertiSol
- Aerifizierer
- Koro-Fräse
- Recyclingdresser

Tipp: Sand rieselt nur dann ausreichend in die Spoon-Löcher ein, wenn er trocken ist. Niemals nassen Sand einarbeiten, sondern immer erst abtrocknen lassen.



V.l.n.r.: Kutter-Rasentag in Landsberg: **Dr. Markus Pfalzer** (Hauptgeschäftsführer Hermann Kutter GmbH & Co. KG), **Barbara Sedlmeir** (öbv Sachverständige), **Thomas Beckmann** (Volker Pröhl GmbH), **Roland Pichl** (Compo Expert GmbH), **Georg Armbruster** (öbv Sachverständiger), Moderator **Stefan Kutter** (Geschäftsführer Hermann Kutter GmbH & Co. KG)